



Arbeits kämpfe weltweit in der Textilbranche

Interaktive Methode und Material
für die Politische Jugendbildung



**Arbeit und
Leben**

Vorwort

Liebe Lesende,

ihr erhaltet hier einige nützliche Hinweise für die Arbeit mit dem Spielkarten-Set »Arbeitskämpfe weltweit in der Textilbranche - interaktive Methode und Material für die Politische Jugendbildung«. Diese sollen euch helfen, die Methode möglichst gewinnbringend zu nutzen. Auf den nächsten Seiten erfahrt ihr deshalb einiges zu den Hintergründen der Spielkarten, bekommt Methodikvorschläge und auch weiterführende Links.

Wir wünschen euch viel Erfolg für eure Bildungsarbeit.



Interaktive Methode und Material für die Politische Jugendbildung

Fokus: Arbeitskämpfe weltweit in der Textilbranche. Zusammenhang von Streik/Arbeitskampf und guten, fairen Arbeitsbedingungen

Themenfeld: Textilproduktion und Lieferketten weltweit

Anzahl der Teilnehmenden: 5 bis 30

Zielgruppen: Jugendliche ab 16 Jahre, junge Erwachsene, Multiplikator*innen

Dauer: 3 Stunden

Material: 19 Karten (DIN A4), Weltkarte (DIN A0), Handreichung (inkl. Begriffsliste und Quellenangaben)

Inhalt

Einleitung	5
Hintergrund der Methode	6
Anleitung der Methode / Inhalt	6
Lernziele & Zielgruppe:	7
Begriffe	8
Ablauf der Methode	9
Hinweise zur Methode	10
Weiterarbeit & Einbettung in einen größeren Rahmen	12
Quellenverzeichnis & Reflexionsfragen	13
Impressum	23

Einleitung

Diese Handreichung stellt eine Ergänzung zu dem Spielkarten-Set zum Thema »Arbeitskämpfe weltweit in der Textilbranche« dar. Ziel dieser interaktiven Methode ist es, die globale Vernetzung in der in der Textilbranche, ihre Vielfältigkeit und die verschiedenen Formen des Arbeitskampfes zu verdeutlichen. Denn: Die Lieferketten sind global vernetzt, die Arbeitskämpfe sind es (meist) nicht. Häufig bekommen wir in Deutschland nur dann etwas von Protesten oder Streiks in anderen Ländern mit, wenn diesen eine Katastrophe vorausgegangen ist. Grund genug, sich diese intensiver anzuschauen und einen Blick darauf zu werfen, welche Formen des Arbeitskampfes sich entlang der Lieferkette Textil finden lassen, wie Unterschiede und Gemeinsamkeiten aussehen – sowohl historisch als auch geographisch – und wie wir selbst aktiv werden können. Mit diesen Spielkarten wollen wir darauf hinweisen, dass nicht nur die Produktion, sondern auch die Auseinandersetzung für bessere Arbeits- und damit Lebensbedingungen untrennbar miteinander einhergehen.

Um die Zugänglichkeit der Spielkarten zu erhöhen, haben wir einige Vorschläge, wie diese Methode verwendet werden kann, in dieser Broschüre ausgeführt. Neben Überlegungen zur Zielgruppe und möglicher Rahmenbedingungen, haben wir inhaltlich relevante Begriffe erklärt und sämtliche genutzte Quellen für eine etwaige Vertiefung oder eigenständige Recherche aufgeführt. Zudem stellen wir einige didaktische Überlegungen an, die als erste Orientierungshilfe gedacht sind.



Hintergrund der Methode

Globale Lieferketten, globale Arbeitskämpfe?

Die Corona-Pandemie hat eindrücklich vor Augen geführt, wie vernetzt die globalen Lieferketten sind und wie schnell Veränderungen in einem Land Auswirkungen auf die Wirtschaft in einem anderen Land haben können. Sichtbar werden dabei nicht zuletzt auch die Machtverhältnisse und Abhängigkeiten: Wer produziert für wen? Wer profitiert? Wer entscheidet? Wem wird geholfen?

Doch nicht erst seit der Pandemie wird über die Arbeitsbedingungen und die globale Vernetzung in der Textilbranche gesprochen. Die Verstrickungen lassen sich eindrucksvoll an einem Beispiel aufzeigen: Eine chinesische Firma produziert in Myanmar Textilien für einen global agierenden Konzern, dessen Ware Abnehmer*innen in den USA und Europa findet.

Die Auswirkungen dieser globalen Marktlogiken bekommen vor allem die Arbeitnehmer*innen an den verschiedenen Produktions- und Vermarktungsschritten zu spüren: Ob verheerende Arbeitsbedingungen und tödliche Unfälle, wie die eingestürzte Textilfabrik Rana Plaza in Bangladesch 2013, massenhafte Entlassungen während der Pandemie bedingt durch die Stornierung von Aufträgen großer Modeketten oder die Umgehung des Mindestlohns bei der Auslieferung online bestellter Ware. Gegen diese Zustände formiert sich Widerstand. Dabei zeigt sich, dass die Lieferkette zwar global vernetzt ist, die Arbeitskämpfe hingegen vornehmlich lokal oder regional stattfinden und es vielfach nicht in die breite mediale Aufmerksamkeit schaffen. Das hier vorgestellte Bildungsmaterial wirft daher einen Blick auf die verschiedenen Arbeitskämpfe entlang der Lieferkette sowie ihre Voraussetzungen und Einflüsse.

Arbeitskampf ist nicht gleich Arbeitskampf

»Unter Arbeitskämpfe werden kollektive Maßnahmen verstanden, die die arbeitsrechtlichen Beziehungen zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern stören und mit denen ein bestimmtes Ziel erreicht werden soll.« (DGB Rechtsschutz o.J.) In Deutschland stehen sie unter dem Schutz des Grundgesetzes und werden bspw. in Form von Streiks ausgetragen. Die Gründe und Voraussetzungen für Arbeitskämpfe sind auf der Welt allerdings sehr unterschiedlich ausgeprägt und es zeigen sich verschiedene Faktoren, die einen Einfluss darauf haben, wie und mit welchem Erfolg sich Menschen für ihre Interessen einsetzen (können). Folglich variiert auch die Art und Weise, wie sich für bessere Arbeits- und Lebensbedingungen eingesetzt wird. Neben dem Streik lässt sich eine Reihe an anderen Formen erkennen, wie beispielsweise Boykotts, Demonstrationen oder Kampagnen.

Daher wurde eine Methode für die politische Jugendbildung konzipiert, die entlang der Lieferkette der Textilbranche erfahrbar macht, welche Arbeitskämpfe geführt werden. Die Methode lädt anschließend dazu ein, zu reflektieren, welche unterschiedlichen Voraussetzungen und Folgen sie haben. Bei der Methode wurde nach neuen Wegen gesucht, soziale Gerechtigkeit und gesellschaftliche Ausgrenzungsmechanismen zu thematisieren und das Recht auf Teilhabe für alle und solidarisches Miteinander zu unterstützen. Vor diesem Hintergrund ist die Auseinandersetzung mit Arbeitskämpfen, die Benachteiligung und strukturelle Diskriminierung adressieren und abbauen wollen, ein wichtiges Handlungsfeld. Der Fokus liegt auf der globalisierten Wirtschaft und den damit einhergehenden Herausforderungen für Engagement im Bereich der Gerechtigkeit und Solidarität.

Ereigniskarten und Weltkarte als Bezugspunkte

Im Zentrum der Methode steht die Bearbeitung der von der Arbeitsgruppe erstellten Ereigniskarten, welche einen Überblick über die globalisierten Lieferketten in der Textilbranche und damit auch über die jeweils realen Arbeitskämpfe und Proteste an den verschiedenen Orten der Welt liefern. Diese werden mit einem Foto oder einer Grafik visualisiert und beinhalten einige Fakten über das jeweilige Land sowie über die konkrete Aktion und ihr Ergebnis. Pädagogisch angeleitet tauschen sich die Jugendlichen über die Ereignisse aus und verorten sie auf einer Weltkarte. Die Methode ist interaktiv angelegt und setzt daher statt einer zusammenhängenden Weltkarte auf die Umrisse von Kontinenten, die im Raum zunächst gemeinsam verteilt werden und so auch zur Bewegung motivieren. Neben den Ereigniskarten liegt eine pädagogische Anleitung vor, sodass die Methode als einsatzbereites Gesamtpaket zur Verfügung steht. Während der Fokus zunächst auf der Textilbranche liegt, sollen die Beispiele sukzessive um weitere Branchen erweitert werden. So ist es perspektivisch durch die Auswahl der entsprechenden Beispiele möglich, Arbeitskämpfe entlang verschiedener Produktionsketten sowie die Vernetzung untereinander aufzuzeigen.

Anleitung der Methode / Inhalt

In dem Set befinden sich 19 doppelseitige Spielkarten, welche verschiedene Formen von Arbeitskämpfen in unterschiedlichen Regionen der Welt abbilden. Der gemeinsame Nenner aller ist der Bezug zur Lieferkette Textil.

Neben den Spielkarten findet ihr eine Weltkarte. Diese dient der Visualisierung und der Sichtbarmachung des

Zusammenhangs zwischen den verschiedenen Stationen, die Textilien auf ihrem Weg zur/m Endkonsument*in zurücklegen. Vom Rohstoffanbau, über die Verarbeitung bis hin zum Transport und dem Verkauf.

Der Fokus dieser Methode liegt auf dem Zusammenhang von Streik/Arbeitskampf und guten, fairen Arbeitsbedingungen. Je nach eurer Präferenz können weitere Themenfelder angeschnitten / diskutiert werden. Ein paar Vorschläge von uns sind: Nachhaltigkeit/Konsum, Kampf um Wasser, Umweltverschmutzung, Handel mit Zertifikaten und Selbstverpflichtungen, Rolle von Boykotts und Fair-Trade-Konsum, Gewerkschaftsarbeit weltweit (Strukturen, Vernetzungen, Stellenwert), Arbeitsbedingungen weltweit/Einfluss der Pandemie, Abkommen/politische Regelungen/Lieferkettengesetz, Wirtschaftssystem/Kapitalismus/Wachstum, Arbeitsstandards in der EU, Made in Europe sowie Arbeitskämpfe und Dekolonialisierung.

Lernziele & Zielgruppe:

Zielgruppe:

Die Methode richtet sich als kurzer Workshop (ungefähr drei Stunden) oder als ergänzende Methode an Jugendliche ab 16 Jahren und junge Erwachsene mit Arbeitsweltbezug (bspw. Auszubildende, Menschen im FSJ/FÖJ oder von Berufsbildenden Schulen). Sie ist von ihren Zugangsvoraussetzungen und dem benötigten Wissen jedoch auch für alle Menschen, die bereits Grundkenntnisse im Bereich der Globalisierung und der Arbeitsteilung haben interessant.

Darüber hinaus eignet sich der Workshop auch für Multiplikator*innen, Gewerkschaftsjugendlichen oder Teamende zur eigenen Weiter- und Fortbildung.

Denkbar ist weiterhin die Methode im Rahmen einer grundlegenden Beschäftigung mit den Themenfeldern Streik, Arbeitskampf oder Lieferkette einzubeziehen.

Lernziele:

Das allgemeine Lernziel ist die Vermittlung bzw. Vertiefung von Wissen über historische wie aktuelle Formen des Arbeitskampfes, ihrer Bedeutung in der Auseinandersetzung zwischen Arbeitgeber*innen und Arbeitnehmer*innen und die Sensibilisierung für das Themenfeld der Textilproduktion mit dem Schwerpunkt der globalen Gerechtigkeit.

- Die Teilnehmenden lernen, wirtschaftliche und soziale Zusammenhänge zu erkennen und Bedingungen für Arbeitskämpfe, sowie Möglichkeiten der Intervention zu reflektieren.
- Die Teilnehmenden beschäftigen sich mit erkämpften Rechten und Freiheiten für Arbeitnehmer*innen und lernen so historische Bezüge kennen.
- Durch die Beschäftigung mit Gemeinsamkeiten und Unterschieden in den Arbeitskämpfen werden die Teilnehmenden für die Situation in anderen Ländern sensibilisiert und reflektieren den Zusammenhang einer globalen Wertschöpfungskette.
- Konkrete Handlungsansätze werden von den Teilnehmenden diskutiert und reflektiert. Die eigene Verantwortung und ihre Grenzen werden diskutiert und es wird über Veränderungsmöglichkeiten gesprochen.
- Die Teilnehmenden hinterfragen bestehende Praxen, Strukturen und Abläufe im Wirtschaftssystem und beschäftigen sich kritisch mit Fragen der globalen und transnationalen Gerechtigkeit.
- Die Teilnehmenden diskutieren, was für sie gute Arbeit und damit einhergehend gute Arbeitsbedingungen sind und wie diese für alle Menschen hergestellt werden können.
- Organisation und Verteidigung Rechte der Arbeiter*innen sind für die meisten der Beispiele essentiell. Die Teilnehmenden sprechen über Chancen und Grenzen der (gewerkschaftlichen) Organisation in Deutschland und darüber hinaus

Alleinstellungsmerkmal: Zu der Lieferkette Textil gibt es eine Reihe an Bildungsmaterialien, welche die Arbeitsbedingungen und globalen Zusammenhänge thematisieren. Der Fokus dieser Methode liegt daher deutlich auf Beispielen von Arbeitskämpfen entlang der Lieferkette. Somit werden die strukturellen Ursachen für unterschiedliche Lebens- und Arbeitsbedingungen und Wege diesen zu begegnen betrachtet. Im Rahmen einer Handreichung werden neben pädagogischen Hilfestellungen zur Anleitung der Methode auch Bezugspunkte zu verwandten Themen für die Weiterarbeit aufgezeigt: Umweltverschmutzung, Rolle von Zertifikaten und Abkommen oder Gewerkschaftsarbeit weltweit. Somit lässt sich die Methode auch mit anderen Inputs oder Workshops kombinieren.

Begriffe

Arbeitskampf: In der Aushandlung von Interessenskonflikten zwischen Arbeitgeber*innen und Arbeitnehmer*innen werden zahlreiche Mittel des Arbeitskampfes eingesetzt. Der Streik ist hierbei die bekannteste Form des Arbeitskampfes. Daneben gibt es weitere Aktionsformen wie Demonstrationen oder Boykotte, die gesammelt als Arbeitskampf bezeichnet werden.

Betriebsrat: Betriebsräte sind die gewählten Mitglieder eines Betriebes oder eines Unternehmens, die sich für die Rechte der Arbeitnehmer*innen einsetzen. Sie sind Ansprechpersonen für die Arbeitgeber*innenseite, verhandeln mit dieser über Verbesserungen der Arbeitsbedingungen, sind Anlaufstelle für Beschwerden und bilden somit die Interessensvertretung aller Beschäftigten eines Betriebes / Unternehmens.

Export: Die Ausfuhr bestimmter Waren oder Rohstoffe in anderen Ländern, die dort für den Konsum oder die Weiterverarbeitung genutzt werden, wird als Export bezeichnet.

Gewerkschaft: Eine Gewerkschaft bezeichnet einen Zusammenschluss von Menschen, die in einer ähnlichen Branche arbeiten und lohnabhängig beschäftigt sind. Sie setzt sich für die Rechte ihrer Mitglieder ein, tritt im Namen ihrer Mitglieder dem*der Arbeitgeber*in gegenüber und erwirkt daher Verbesserungen wie beispielsweise eine höhere Bezahlung, weniger Arbeitszeit oder bessere Arbeitsbedingungen. Beispiele für hiesige Gewerkschaften sind die IG Metall oder ver.di. Als Zusammenschluss der größten deutschen Gewerkschaften fungiert hier der DGB.

ILO: Die internationale Arbeitsorganisation ist als Sonderorganisation der Vereinten Nationen (UN) damit beauftragt, Menschen- und Arbeitsrechte sowie soziale Gerechtigkeit zu fördern. Sie erarbeitet gemeinsam mit Regierungen, Gewerkschaften und Arbeitgeber*innen verbindliche Mindeststandards für Arbeitsverhältnisse. Ein wichtiger Teilaspekt ist die Bekämpfung von Menschenhandel und Arbeitsausbeutung.

Import: Die Einfuhr bestimmter Waren oder Rohstoffe aus anderen Ländern für den Konsum oder die Weiterverarbeitung wird als Import bezeichnet.

Lieferkette: Um den Transport eines Rohstoffs bis zum Endprodukt zu den Konsument*innen zu gewährleisten, bedarf es einer Lieferkette. Darunter fallen sämtliche für die Produktion benötigten Rohstoffe. Die Produktion einer Jeans erfordert neben Baumwolle bspw. auch Knöpfe, Reißverschlüsse und Garn für die Nähte. Diese werden in verschiedenen Fertigungsschritten verarbeitet, um dann in einer Fabrik zum fertigen Produkt - der Jeans - verarbeitet und anschließend weiter in die Filiale eines Modegeschäfts geschickt zu werden, wo sie dann von Kund*innen für den eigenen Bedarf gekauft werden.

NGO: Als Nichtregierungsorganisationen werden nichtstaatliche Organisationen und Interessensvertretungen genannt, welche nicht durch öffentliche Mandate also z.B. durch Wahlen legitimiert sind. Die Weltbank definiert z.B. NGOs als private Organisationen, die durch ihre Aktivitäten versuchen, Leid zu mindern, die Interessen der Armen in der Öffentlichkeit zu vertreten, die Umwelt zu schützen, grundlegende soziale Dienste zu leisten oder Aktionen für Entwicklungsvorhaben umzusetzen. Die allermeisten NGOs werden durch Spenden ihrer Mitglieder finanziert und sind nicht von staatlichen Geldern abhängig. Gelegentlich kommt es aufgrund mangelnder Transparenz oder der Spendenannahme von großen Konzernen zu Kritik.

Streik: Als Streik wird die (befristete) Niederlegung der Arbeit bezeichnet. Ziel des Streiks ist meist eine Verbesserung der Arbeitsbedingungen durch beispielsweise mehr Lohn oder kürzere Arbeitszeiten zu erreichen. Ein anderer häufiger Grund für Streiks ist der Protest gegen gesellschaftliche Ungleichheiten oder politische Entscheidungen. Es wird zwischen wilden und regulären Streiks unterschieden. Während letztere durch Gewerkschaften ausgerufen, gesteuert und beendet werden, entstehen wilde Streiks ohne eine Kontrollinstanz.

Subvention: Eine Bezuschussung eines bestimmten Produktes, einer Dienstleistung oder einer Investition durch öffentliche Mittel (zum Beispiel aus dem Bundeshaushalt) für Betriebe oder private Haushalte ohne eine direkte Gegenleistung, wird Subvention genannt. Mit ihr sollen Verhaltensweisen von Konsument*innen oder Produzent*innen gefördert werden. Ein Beispiel ist die Steuervergünstigung für den Kauf bestimmter Produkte.

Tarifverhandlung: Um einen Tarifvertrag, also einen für alle Firmen dieser Branche oder zumindest für das gesamte Unternehmen gültigen Vertrag über die Entlohnung und andere Arbeitsbedingungen zu schließen, treten die Arbeitgeber*innen und die Arbeitnehmer*innen in Verhandlungen. Üblicherweise in Form des Arbeitgeberverbands und einer Gewerkschaft. Voraussetzung hierfür ist das Ablaufen des alten Tarifvertrags oder dessen Kündigung. Es werden verschiedene Forderungen gegeneinander abgewogen und ein Kompromiss angestrebt.

WTO: Die Hauptaufgabe der Welthandelsorganisation ist die Regelung von Handels- und Wirtschaftsbeziehungen der 164 Mitgliedsstaaten untereinander. Sie ist für die Aushandlung von Freihandelsabkommen zuständig und hat als oberstes Ziel den Abbau von Handelsbarrieren und die Abschaffung von Diskriminierung von Handelsteilnehmenden. Sie steht aufgrund ihrer mangelnden Transparenz, dem Einfluss von Unternehmen und der Nichtbeachtung von Umweltbelangen in der Kritik.

Ablauf der Methode

Der Workshop gliedert sich in insgesamt drei Phasen. Eine gemeinsame erste Phase im Plenum, in welcher das Konzept und die Methodik erklärt und Kleingruppen gebildet werden, eine zweite Phase, in welcher die Teilnehmenden in Kleingruppen die Karten bearbeiten und eine dritte gemeinsame Phase im Plenum, in welcher über die gestellten Fragen, Gemeinsamkeiten und Unterschiede diskutiert und reflektiert wird.

Da der Einsatz der Weltkarte ein wichtiger Teil der Methode ist, ist die Wahl eines ausreichend großen Ortes / Raumes wichtig.

Phase 1 (15 Minuten)

Die Teamenden stellen die Methode, die Lernziele und ihre Funktionsweise vor. Die Weltkarte wird im Raum ausgebreitet oder an der Wand befestigt, die Spielkarten werden im Raum verteilt. Anschließend finden sich Kleingruppen mit zwei bis vier Personen zusammen und suchen sich eine erste Spielkarte. Wichtig ist hierbei, dass im Laufe des Workshops eine möglichst große Bandbreite an unterschiedlichen Arbeitskämpfen und Teilen der Lieferkette abgedeckt werden, die Kleingruppen also beispielsweise nicht nur Karten der Rohstoffproduktion oder aus Asien erhalten.

Phase 2 (45 - 75 Minuten)

Die Teilnehmenden in den Kleingruppen wählen die ersten Spielkarten aus, lesen sie, beantworten die Fragen und diskutieren darüber. Hierfür sollten etwa 20 Minuten eingeplant werden. Sollten die zusätzlichen Fragen aus der Handreichung verwendet werden, kann die Zeit entsprechend verlängert werden.

Anschließend sollen die wichtigsten Erkenntnisse notiert und die Spielkarte auf der Weltkarte verortet werden. Nach Ablauf der Zeit wiederholt sich dieses Verfahren 2-3x. Wichtig ist hier drauf zu achten, dass eine möglichst große Bandbreite an unterschiedlichen Regionen und Teilen der Lieferkette abgebildet wird. Beispielsweise sollte eine Gruppe nicht nur europäische Logistik Arbeitskämpfe bearbeiten.

Ziel der zweiten Phase ist, das Schaffen eines Überblicks über die verschiedenen Arbeitskämpfe, ihre Gemeinsamkeiten und Unterschiede sowie eine Einordnung in der Welt.

Phase 3 (45 - 90 Minuten)

In der letzten Phase kommen die Teilnehmenden wieder im Plenum zusammen. Es empfiehlt sich, ein Sitzformat zu nehmen, in dem sich alle gegenseitig ansehen und die Weltkarte samt Spielkarten in die Mitte legen. Die Teilnehmenden stellen ihre Spielkarten vor, sprechen über die Diskussionsfragen und die gegebenenfalls zusätzlich diskutierten spezifischen Fallfragen. In einer gemeinsamen Reflexion werden dann Gemeinsamkeiten und Unterschiede der jeweiligen Spielkarten festgehalten, die Spielkarten auf der Weltkarte verordnet und inhaltliche sowie geografische Bezüge hergestellt.

Abschließend diskutieren die Teilnehmende darüber, wie Arbeitskämpfe verbunden werden können und wie man vor Ort gemeinsam solidarisch mit den Auseinandersetzungen in anderen Regionen dieser Erde sein kann.

Denkbar wäre es, eines der in der Handreichung genannten Videos zu schauen und dies mit den Erkenntnissen der Spielkarten zu verknüpfen. Sollte dies geschehen, müssten die Zeiten angepasst werden.

Ziel der dritten Phase ist die gemeinsame Diskussion und Reflexion.



Hinweise zur Methode

Hier findet ihr einige Hinweise für ein mögliches Vorgehen in den einzelnen Phasen des Workshops. Die Ideen und Hinweise sind dabei keineswegs als starre Handlungsaufforderungen zu verstehen, sondern bieten lediglich eine Orientierungshilfe zur Verwendung der Methode.

Mögliches Vorgehen	Mögliche Frage(n) / Methoden
Einstieg	
<i>Die TN lernen sich, falls noch nicht bekannt, gegenseitig kennen, es finden erste Vorwissens- und Interessensabfragen statt. Die Gruppen werden nach unterschiedlichen Vorkennntnis- oder Interessensabstufungen eingeteilt. Mögliche Schwerpunkte für die Gruppenarbeit können hier verabredet werden. Die Teamenden übernehmen hier eher organisatorische Aufgaben und leiten die Methode an bzw. erklären sie.</i>	
Bezüge zu eigenen Erfahrungen herstellen	Was glaubt ihr wo kommt euer T-Shirt, eure Hose etc. her? Wie sind dort die Arbeitsbedingungen?
Erwartungsabfrage	Was interessiert euch? Wieso sitzt ihr hier? Welche Erwartungen habt ihr?
Vorkenntnisse abfragen	Habt ihr euch mit dem Thema bereits auseinandergesetzt?
Sichtbarmachung von Globalisierung: Wie hängen die einzelnen Stationen zusammen?	Wolffäden zwischen den einzelnen Ländern in der Lieferkette spannen, um so Verbindungen aufzuzeigen.
Gemeinsamkeiten / Unterschiede	Was erwartet ihr für Gemeinsamkeiten? Was erwartet ihr für Unterschiede?
Historische Perspektive aufzeigen	Welche Rechte wurden in der Geschichte der Arbeiter*innenbewegung erkämpft? Welche Beispiele fallen euch ein?
Gruppenphase	
<i>Die TN sollen sich in ihren Kleingruppen mit den Spielkarten auseinandersetzen, diese lesen und über die Reflexionsfragen sprechen. Wichtige Punkte sollen dabei festgehalten werden, um sie für eine spätere Diskussion zu sichern. Die Rolle der Teamenden ist es hierbei, eine moderierende Position einzunehmen, für inhaltliche Rückfragen zur Seite zu stehen und ggf. tiefergehende Fragen an die Kleingruppen zu stellen.</i>	
Verschieden Perspektiven kennenlernen	Die Kleingruppen erhalten verschiedene Karten, sodass sie nicht nur einen Teil der Lieferkette kennenlernen, sondern sich einen Überblick über alles verschaffen können.
Spezialisierung auf einen Kontinent	Die Kleingruppen erhalten jeweils Karten eines Teils der Lieferkette, zum Beispiel Rohstoffe, sodass sie so zu Expert*innen werden und Gemeinsamkeiten / Unterschiede besser hervortreten.
Visualisierung der Erkenntnisse	Nutzung verschiedener Wolffäden / Pinnadeln etc. Wo wird angebaut, wo wird produziert, wo wird konsumiert? Was fällt dabei auf?

Zur Expert*in werden: zusätzliche Informationen klären / herausfinden	Die Kleingruppen erhalten zusätzliche Zeit für eine Karte und finden möglichst viel über das jeweilige Ereignis heraus. Beispielfragen: Was kennzeichnet die Kämpfe? Wie unterscheiden sich die Forderungen? Was steht auf dem Spiel? Wie ist die Rechtssituation im entsprechenden Land, welchen Einfluss haben Gewerkschaften, Rechtssystem etc., Index) Wie unterscheiden sich die Lebenssituationen der Menschen? Welche Rolle spielt der Baumwoll-/Textilsektor in dem Land? Wie wichtig ist er für die Beschäftigung/das Einkommen der Menschen?
Bezugnahme auf zusätzliche Reflexionsfragen	Vertiefung der Diskussion in den Kleingruppen durch die zusätzlichen Reflexionsfragen
Verstrickungen mit anderen Themengebieten?	Wer arbeitet in diesem Sektor? Warum arbeiten die Menschen dort? Was hat das mit der gegenwärtigen gesellschaftlichen Situation zu tun? Stichworte: Sexismus, Klassismus
Störung im Betriebsablauf	Was passiert bei Störungen? Wie ist die Situation bei ausgefallener Ernte? Wie bei einer Pandemie wie Corona? Welche Folgen hat das für die jeweiligen Arbeiter*innen oder für die Lieferkette?
Arbeitskampf weltweit	Können die Mittel aus euem Beispiel auch hier vor Ort / in einem anderen Land eingesetzt werden?
Reflexion	
<i>Da die Reflexion und gemeinsame Diskussion den Hauptteil des Workshops einnehmen soll, empfiehlt es sich, sich vorher darüber zu verständigen, welche Schwerpunkte gesetzt werden sollen. Mögliche Schwerpunkte könnten die gewerkschaftliche Organisation, die Betrachtung kolonialer Perspektiven, Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Deutschland und der Welt oder die eigene Aktivierung sein. Alle dieser Schwerpunkte lassen sich in der angesetzten Zeit von bis zu drei Stunden kaum umsetzen.</i>	
Arbeitnehmer*innenrechte	Welche Arbeitnehmer*innenrechte / Verbesserungen wurden erkämpft? Wie ist die Situation vor Ort im Vergleich zu den Beispielen? Was hat euch überrascht?
Historische Perspektive aufzeigen	Welche Rechte wurden in der Geschichte der Arbeiter*innenbewegung erkämpft?
Gegenwärtige Situation / Herausforderungen	Wie schätzt ihr die aktuelle Situation in Deutschland ein? Vor welchen Herausforderungen steht Deutschland? Wie können wir Rückschritte verhindern?
Blick auf Wollfäden	Wie hättet ihr die Situation am Anfang eingeschätzt? War euch eine derartige Verstrickung bewusst?
Gemeinsamkeiten / Unterschiede	Wie unterscheiden sich die Gemeinsamkeiten / Unterschiede von dem was ihr erwartet habt? Welche Gemeinsamkeiten / Unterschiede gibt es?
Wie können wir aktiv werden?	Was kann ich als einzelne Person tun? Wie können wir solidarisch sein mit Menschen, die unter schlechten Bedingungen Waren für uns produzieren?
Grenzen der eigenen Verantwortung aufzeigen	Wo seht ihr Handlungsoptionen? Was kann helfen / was nicht? Diskussion über »fairen Konsum«, Petitionen.
Wer steht eigentlich in der Verantwortung?	Blitzlichtrunde wer für die aktuelle Situation verantwortlich ist? Das Individuum? Die Konzerne? Die Gesellschaft? Etwas anderes?
Gewerkschaftliche Organisation	Wie ist die gewerkschaftliche Organisation in der Gruppe? Wieso seid ihr (nicht) Mitglied einer Gewerkschaft? Möglichkeiten und Grenzen von gewerkschaftlicher Arbeit in Deutschland mit dem Stichpunkt Sozialpartnerschaft.
Weiterführende Informationen	Nutzung der Arbeitshilfen / weiterführenden Links. Verweis auf weitere Quellen, Literatur.
Perspektiven / Unterschiede	Welche Länder sind in unseren Beispielen (weshalb oft/nicht oft) vertreten? Wer berichtet über die Arbeitskämpfe? Welche Stimmen werden (nicht) gehört?
Überraschendes	Was hat euch besonders überrascht? Was habt ihr erwartet?

Weiterarbeit & Einbettung in einen größeren Rahmen

Für eine intensivere Weiterarbeit wäre es möglich, sich eine der Karten / Fälle intensiver anzuschauen. Mögliche Anknüpfungspunkte wären hier beispielsweise persönliche Geschichten aus diesem Arbeitskampf zu finden. Die konkrete Situation in den Kontext der Region / des Landes zu stellen und so ein breiteres Bild von der Bedeutung dieses Arbeitskampfes zu vermitteln. Hierfür wäre es möglich, weitere Arbeitskämpfe, die Bedeutung von (gewerkschaftlicher) Organisation oder Ähnliches recherchieren zu lassen und somit einen genaueren Steckbrief des Landes oder der Region zu erhalten.

Weiter wäre es allgemein denkbar, sich mit der historischen Frage von Organisierung in Gewerkschaften auseinanderzusetzen. Wie fing diese an? Welche Gründe führten hierzu? Wo gab es Probleme, wo Erfolge? Was ist heute ähnlich wie früher? Was wurde über die Jahrhunderte erkämpft. All diese Fragen könnten den Teilnehmenden einen tieferen Wissensstand über die Materie vermitteln und Errungenschaften wie die 5-Tage-Woche in Perspektive setzen.

Ein dritter großer Punkt wäre eine Auseinandersetzung mit dem kolonialen Erbe vieler rohstoffproduzierender Länder. Hier ließe sich konkret zu historischen Fragestellungen diskutieren. Beispielsweise weshalb in diesen Ländern überhaupt bestimmte Rohstoffe produziert werden, wem diese Unternehmen gehören, wie die Arbeitsbedingungen zur Zeit des Kolonialismus waren und wie sie jetzt sind, eingehen. Darüber hinaus ist denkbar, Fragen der Naturzerstörung und des Umweltschutzes zu diskutieren.

Arbeitshilfen & weiterführende Links

- **Mode.Macht.Menschen – Dokumentarfilm über Kleidungsproduktion:** <https://www.mode-macht-menschen.com/>
- **Plattform für Berichte über Arbeitskämpfe weltweit:** <https://de.labournet.tv/>
- **Dokumentation über eine Fabrikbesetzung italienischer Beschäftigter:** <https://de.labournet.tv/lasst-uns-aufstehen-das-fabrikkollektiv-gkn>
- **Publikation – Geschlechtergerechtigkeit in globalen Lieferketten:** https://www.rosalux.de/fileadmin/rls_uploads/pdfs/sonst_publicationen/Geschlechtergerechtigkeit_in_globalen_Lieferketten.pdf
- **Dokumentation – Nicht länger nichts: Geschichte der Arbeiterbewegung:** <https://youtube.com/watch?v=NID1a3L6akc>



Zu den ausgewählten Beispielen:

Die Auswahl der Fälle zeigt die Vielfalt von Arbeitskämpfen deutlich auf und berücksichtigt insbesondere auch jene Beispiele, die in der hiesigen Öffentlichkeit kaum beachtet werden. Besonderes Augenmerk wurde darauf gelegt, Arbeitskämpfe entlang aller Stationen der Lieferkette – von Rohstoff-Produktion zum Verkauf an die End-Konsument*innen – aufzuzeigen und so eine Bandbreite an möglichen Handlungs- und Protestoptionen offenzulegen.

Neben einigen bekannteren Fällen sind es vor allem die hier kaum präsenten Beispiele, die dieses breite Bild aufzeigen. Durch die Auswahl sowohl historischer wie aktueller Fälle zeigt sich, dass Arbeitskämpfe bereits seit Jahrhunderten ein essenzieller Teil der Auseinandersetzung zwischen Arbeitgeber*innen und Arbeitnehmer*innen sind und Errungenschaften mühsam erkämpft wurden und immer noch werden.

Durch die ausgewählten Beispiele ist es im Rahmen der Reflexion möglich, gemeinsam zu besprechen, welche Rolle die Textilbranche in den jeweiligen Ländern spielt, welche (rechtlichen) Voraussetzungen einen Einfluss auf Arbeitskämpfe haben, welche Zielgruppen besonders betroffen sind und welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede es entlang der Lieferkette gibt, welche Maßnahmen für eine positive Veränderung ergriffen werden können.

Quellenverzeichnis & Reflexionsfragen

Rohstoff & Verarbeitung

Pakistan

- 🗨 *Weshalb kommt es immer wieder zu Unfällen in Textilfabriken?*
- 🗨 *Was hat dazu geführt, dass KiK eine Entschädigungszahlung zugesagt hat?*
- 🗨 *Ist die Reaktion des Unternehmens aus eurer Sicht ausreichend?*
- 🗨 *Welche Hindernisse gibt es für Opfer und Hinterbliebenen bei ihrem Streit für Gerechtigkeit?*

- 1,2: Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (o.D): »Sozial- und Umweltstandards in der pakistanischen Textilindustrie verbessern« giz online. <https://www.giz.de/de/weltweit/93600.html> (Stand 30.08.2022)
- 3: Espey, Robert (2019): »Textilindustrie in Pakistan muss sich modernisieren« Germany Trade&Invest <https://www.gtai.de/gtai-de/trade/branchen/branchenbericht/pakistan/textilindustrie-in-pakistan-muss-sich-modernisieren-22698> (Stand 30.08.2022)
- 4: industri global union (2012): »German brand KIK sourcing from Pakistan factory« 19.10.2012 online. <https://www.industriall-union.org/german-brand-kik-sourcing-from-pakistan-factory> (Stand 30.08.2022)
- 5,7: CleanClothesCampaign (2016): »KIK zahlt! Nach fast vier Jahren des tödlichen Fabrikbrandes in Pakistan kommt es zur Einigung über die Entschädigung der Opfer« Pressemitteilung 10.09.2016. <https://saubere-kleidung.de/wp-content/uploads/2017/12/2016-09-10-Entschdigung-der-Opfer-der-Ali-Enterprise-Fabrik.pdf> (Stand 30.08.2022)

- 6,11: ver.di (2015): »Keine Entschädigung für Hinterbliebene. Kik lässt Opfer im Stich« 11.10.2015 online. <https://www.verdi.de/themen/internationales/initiative-lieferkettengesetz/++co++f35cd6e4-587d-11e5-a452-52540059119e>
- 8,9: Bohmen, Caspar und Küpper Moritz (2018): »Klage gegen KIK. Von der Schuld einer Firma im globalisierten Textilgeschäft«. Deutschlandfunk Kultur online. <https://www.deutschlandfunk.de/klage-gegen-kik-von-der-schuld-einer-firma-im-100.html> (Stand 30.08.2022)
- 10: Preuss, Simone (2017): »Beschaffung in Pakistan: fünf Jahre nach Ali Enterprises hat sich nichts geändert« FashionUnited online 13.09.2017. <https://fashionunited.de/nachrichten/business/beschaffung-in-pakistan-fuenf-jahre-nach-ali-enterprises-hat-sich-nichts-geaendert/2017091322890> (Stand 30.08.2022)

Rohstoff

Burkina Faso

- 🗨 *Warum wurde die Baumwollproduktion boykottiert? Und konnte der Boykott etwas bewirken?*
- 🗨 *Ergeben sich (positive/negative) Folgen für die Arbeiter*innen aus den Ereignissen?*
- 🗨 *Welche Herausforderungen zeigen sich für die Vernetzung von Bäuer*innen sowie die Verhandlungen mit offiziellen Institutionen?*
- 🗨 *Welche Rolle spielt der Baumwoll-/Textilsektor in dem Land? Wie wichtig ist er für die Beschäftigung/das Einkommen der Menschen?*

- 1: »Burkina Faso«. In: Wikipedia – Die freie Enzyklopädie. Bearbeitungsstand: 4. Januar 2022, 08:20 UTC. <https://>

- de.wikipedia.org/w/index.php?title=Burkina_Faso&oldid=218772835 (Stand 30.08.2022)
- 2: Ferenschild, Sabine (2014): »Afrikanisches weißes Gold. Ein moderner Dreieckshandel. Afrikanischer Rohstoff – chinesische Verarbeitung – europäischer Konsum.« Hrg. SÜD-WIND e.V – Institut für Ökonomie und Ökumene. https://www.suedwind-institut.de/alle-verfuegbaren-publikationen/afrikas_weisses_gold_ein_moderner_dreieckshandel_afrikanischer_rohstoff_chinesische_verarbeitung_europaeisc.html (Stand 30.08.2022)
 - 3, 7, 9: Engels; Bettina (2021) »Peasant Resistance in Burkina Fasos Cotton Sector« In: Cambridge University Press on behalf of the Internationaal Instituut voor Sociale Geschiedens. S.93- 12. <https://www.cambridge.org/core/journals/international-review-of-social-history/article/peasant-resistance-in-burkina-fasos-cotton-sector/5279331E5A99F23F1F36DAD-48D5A286E> (Stand 30.08.2022)
 - 4: Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg (2018): »Planspiel WTO. Welthandel im Wandel ?« https://www.lpb-bw.de/fileadmin/lpb_hauptportal/pdf/planspiel/pl_wto_2019.pdf (Stand 30.08.2022)
 - 5: Kekeritz, Uwe (2016): »Die «Cotton Four» – Baumwollanbau in Westafrika und warum die WTO versagt.« <https://afrique-europe-interact.net/1576-0-Baumwolle-2016.html> (Stand 30.08.2022)
 - 6: Dörrie, Peter (2016): »Burkina Faso:Klage gegen Monsanto. Prozess wegen Qualitätsmängeln in Burkina Faso.« In: GiD Gen-ethischer Informationsdienst Nr.236 Juni 2016 »Teilweise unbeachtete Agrar-Debatten. Keine zweite Wahl.« https://gen-ethisches-netzwerk.de/files/GID236_Doerrie_.pdf (Stand 30.08.2022)
 - 8: Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung <https://www.bmz.de/de/laender/burkina-faso/wirtschaftliche-situation-16056> (Stand 30.08.2022)
 - 10: Das Portal der Reformierten (2022) »Mehr als zehn Millionen Menschen von Hunger bedroht« <https://www.ref.ch/news/mehr-als-zehn-millionen-menschen-von-hunger-bedroht/> (Stand 30.08.2022)
 - 2,9: Wikipedia contributors. (2022, January 14). Cotton production in Uzbekistan. In Wikipedia, The Free Encyclopedia. Retrieved 04:24, January 24, 2022, https://en.wikipedia.org/w/index.php?title=Cotton_production_in_Uzbekistan&oldid=1065623412
 - 3: Cotton Campaign (o.D.): »The Situation with Usbek Cotton: Why the Pledge Remain in Place and a Path Forward« <https://www.cottoncampaign.org/resources-uzbekistan/the-situation-with-uzbek-cotton-why-the-pledge-remains-in-place-and-a-path-forward> (Stand 30.08.2022)
 - 4,9: Uzbek-German-Forum (2017): »Field Work Never Ends For Us. Forced Labor in Cotton Spring Fieldwork in Uzbekistan 2017« https://www.uzbekforum.org/wp-content/uploads/2017/10/Report_2017.pdf (Stand 30.08.2022)
 - 6: International Labour Organization (2020): »Third-party monitoring of child labour and forced labour during harvest in Uzbekistan« https://www.ilo.org/wcmsp5/groups/public/---ed_norm/---ipec/documents/publication/wcms_735873.pdf (Stand 30.08.2022)
 - 7: Usbekistonline (2017): »ILO-Bericht 2016 über die Fortschritte Usbekistans im Baumwollsektor des Landes« Pressemitteilung 25.03.2017. <https://www.usbekistan-online.de/de/beitr%C3%A4ge/entry/ilo-bericht-ueber-die-fortschritte-usbekistans-im-baumwollsektor-des-landes.html> (Stand 30.08.2022)
 - 8: International Labour Organization (o.D.): »Third Party Monitoring on Child and Forced Labour in Uzbekistan« https://www.ilo.org/moscow/projects/WCMS_704979/lang--en/index.htm (Stand 30.08.2022)
 - 10: Cotton Campaign (o.D.): »Boycott Uzbek Textile and Companies Using It« https://laborrights.org/sites/default/files/publications/Exhibit%20G-Letter_by_UzbekCivilSociety_calling_for_boycott.pdf (Stand 30.08.2022)
 - 11: Responsible sourcing network (o.D.): »Company Pledge Against Forced Labor in the Cotton Sector of Uzbekistan« <https://www.sourcingnetwork.org/uzbek-cotton-pledge> (Stand 30.08.2022)
 - 13: Website H&M (2019): »Wie nachhaltig ist nachhaltige Baumwolle ?« https://about.hm.com/de_de/news/general-news-2019/hmgroup-world-cotton-day.html (Stand 30.08.2022)
 - 14: Ministry of Employment and Labour Relation of the Republic of Uzbekistan (2020): »Open letter to Cotton Campaign Coalition on removing the Uzbek Cotton Pledge«
 - 15: Ministry of Employment and Labour Relation of the Republic of Uzbekistan (2020): »Open letter to Cotton Campaign Coalition on removing the Uzbek Cotton Pledge« am 16.04.2020. <https://mehnat.uz/en/news/open-letter-to-cotton-campaign-coalition-on-removing-the-uzbek-cotton-pledge> (Stand 30.08.2022)

Rohstoff

Usbekistan

- 🗨 *Was sind die Herausforderungen, vor denen die usbekischen Arbeiter*innen stehen?*
- 🗨 *Was hat sich seit 2012 geändert? Und welche Faktoren haben zum Boykott geführt?*
- 🗨 *Wieso braucht es oft erst internationalen Druck, bis sich Dinge verändern?*
- 🗨 *Welche Herausforderungen zeigen sich bei der Umsetzung eines solchen Boykotts?*
- 🗨 *Welche Rolle spielt der Baumwoll-/Textilsektor in dem Land? Wie wichtig ist er für die Beschäftigung/das Einkommen der Menschen?*

- 1: Seite »Baumwolle«. In: Wikipedia – Die freie Enzyklopädie. Bearbeitungsstand: 15. Januar 2022, 20:04 UTC. URL: <https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Baumwolle&oldid=219209548>

Rohstoff

Mali

- 🗨 *Welche Bedingungen des Weltmarktes senken die Preise für Baumwolle?*
- 🗨 *Was sind die Folgen des Landgrabbing für die Bäuer*innen?*
- 🗨 *Die Klage vor der WTO hat in der Öffentlichkeit stattgefunden. Wieso spielt die Perspektive der Betroffenen keine Rolle in der Berichterstattung?*
- 🗨 *Was könnte ein Netzwerk wie Afrique-Europe-Interact leisten?*
- 🗨 *Warum ist es wichtig, dass sich die Bäuer*innen verschiedener Agrarprodukte vernetzen?*

1,5: Kaptoum, Patricia Christine (2009): »Agrarhandel und nachhaltige Entwicklung. Eine Studie der Baumwollproduktion in Mali«. S.124-184. <https://refubium.fu-berlin.de/bitstream/handle/fub188/12366/DissertationKaptoumOnlineversion.pdf?sequence=1&isAllowed=y>. (Stand 30.08.2022)

2: Piot, Oliver (2007): »Baumwolle für die Rue Monceau. Ein Unternehmen aus der Kolonialzeit wird privatisiert - zum Schaden der afrikanischen Erzeuger«. In: Le Monde diplomatique (online). <https://monde-diplomatique.de/artikel/1236990> (Stand 30.08.2022)

3: Urmersbach, Bruno (2022): »Anteile der Wirtschaftssektoren am Bruttoinlandsprodukt (BIP) von Mali bis 2020«. Statista. <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/953069/umfrage/anteile-der-wirtschaftssektoren-am-bruttoinlandsprodukt-bip-von-mali/> (Stand 30.08.2022)

4,11: Seite »Mali«. In: Wikipedia – Die freie Enzyklopädie. Bearbeitungsstand: 21. Januar 2022, 14:15 UTC. URL: <https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Mali&oldid=219401178> (Stand 30.08.2022)

6: Ferenschild, Sabine (2014): »Afrikanisches weißes Gold. Ein moderner Dreieckhandel. Afrikanischer Rohstoff chinesische Verarbeitung – europäischer Konsum.« Hrg. SÜDWIND e.V – Institut für Ökonomie und Ökumene. <https://www.suedwind-institut.de/files/Suedwind/Publicationen/2014/2014-10%20Afrikas%20wei%C3%9Fes%20Gold.%20Ein%20moderner%20Dreieckhandel.pdf> (Stand 30.08.2022)

7,8: Kekeritz, Uwe (2016): <https://afrique-europe-interact.net/1576-0-Baumwolle-2016.html> (Stand 30.08.2022)

9,10,13,15: Afrique-Europe-Interact (2012): »Landgrabbing. Migration. Widerstand. Analysen und Interviews zu Landkonflikten in Mali« https://afrique-europe-interact.net/files/aei_brosch__re_neu_farbe_web.pdf (Stand 30.08.2022)

12: Bendix, Daniel (2020): »Die koloniale Gegenwart und dekoloniale Zukunft transnationaler Entwicklungspolitik«. In: Bonus, S., Fischer, J., Gille, C., Haas, B., Richter, S., & Wenzel, J. (Hrsg.). (2020). Entwicklungspolitische Freiwilligendienste im Fokus der Forschung (Voluntaris - Zeitschrift für Freiwilligendienste und zivilgesellschaftliches Engagement, Sonderband). Baden-Baden: Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG. S.75ff. <https://www.nomos-elibrary.de/10.5771/9783748903932-73.pdf> (Stand 30.08.2022)

14: Finkenzeller, Karin (2008): »Letzter Feldzug. Die Baumwollbauern von Mali drohen jetzt ihren Kampf gegen die Gentechnik zu verlieren«. Zeit Online. <https://www.zeit.de/2008/02/Mali/komplettansicht> (Stand 30.08.2022)

16: umverteilen.Stiftung für eine solidarische Welt (o.D.): »Kampagne: Landraub in Mali stoppen«. https://www.umverteilen.de/afrika03_2.html (Stand 30.08.2022)

17: OXFAM Deutschland (2021): »Mali: 12, Millionen Menschen vom Hunger bedroht.« Pressemitteilung vom 09.12.2021. <https://www.oxfam.de/presse/pressemitteilungen/2021-12-09-mali-12-millionen-menschen-hunger-bedroht?belboon=2201221313034780039> (Stand 30.08.2022)

Rohstoff

Indien (2021)

- 🗨 *Welche Rolle spielt Saatgut in den Problemen der indischen Bäuer*innen?*
- 🗨 *Was war der Anlass des Streiks?*
- 🗨 *Was ist das Spezifische an der indischen Situation?*
- 🗨 *Was hätte sich durch die bevorstehende Agrarreform (für die Textilindustrie) geändert?*
- 🗨 *Welche Möglichkeiten können entstehen, wenn Proteste über die eigene Branche hinausgehen?*

1: Ahrends, Sandra (2021): »Erntemenge der führenden Anbauländer für Baumwolle weltweit 2021/22« Statista online. <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/187494/umfrage/produktion-von-baumwolle-im-jahr-2010-2011-nach-laendern/> (Stand 30.08.2022)

2,7: Ehrenhauser, Astrid (2014): »Baumwollanbau in Indien: Der Fluch des weißen Goldes« Passauer Neue Presse online. <https://www.pnp.de/ratgeber/reise-und-urlaub/Baumwollanbau-in-Indien-Der-Fluch-des-weißen-Goldes-1513757.html> (Stand 30.01.2022)

3: Ahrends, Sandra (2021): »Exportmengen der führenden Exportländer von Baumwolle weltweit 2021/22.« Statista online. <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/444594/umfrage/exportmenge-der-fuehrenden-exportlaender-von-baumwolle-weltweit/> (Stand 30.08.2022)

4, 5, 6: Ferenschild, Sabine/ Katiyar Sudhir (2015): »Harte Arbeit für weiche Fasern. Arbeitsrechtsverletzungen in indischen Entkernungsfabriken.« Herausgeber: SÜDWIND Institut für Ökonomie und Ökumene. <https://suedwind-institut.de/files/Suedwind/Publicationen/2015/2015-12%20Harte%20Arbeit%20fuer%20weiche%20Fasern.pdf> (Stand 30.08.2022)

8, 11,13: Bundeszentrale für politische Bildung (2021): »Bauernproteste in Indien«. bpb online. <https://www.bpb.de/politik/hintergrund-aktuell/332085/bauernproteste-in-indien-28-04-2021> (30.08.2022)

9: Seite »Generalstreik in Indien 2020«. In: Wikipedia – Die freie Enzyklopädie. Bearbeitungsstand: 16. Mai 2021, 15:28 UTC.: https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Generalstreik_in_Indien_2020&oldid=2120391

- 10, 12: Mayroth, Natalie (2020): »Keine Landwirte, kein Essen« taz online 08.12.2020, <https://taz.de/Generalstreik-in-Indien/!5737145/> (Stand 30.08.2022)
- 14: Deutsche Welle (2021): »Modi nimmt Agrarreform zurück« Online 19.11.2021. <https://www.dw.com/de/indien-modi-zieht-umstrittene-agrarreform-zur%C3%BCck/av-59885906> (Stand 30.08.2022)

Verarbeitung

Äthiopien

- *Wodurch war der Streik geprägt und was hat er bewirkt?*
- *Welche Möglichkeiten haben Arbeiter*innen sich ohne gewerkschaftliche Strukturen zu organisieren?*
- *Welche Auswirkungen können Sanktionen (nicht) haben?*
- *Wie würden sich diese auf die Arbeiter*innen auswirken?*
- *Welche Rolle spielt der Baumwoll-/Textilsektor in dem Land? Wie wichtig ist er für die Beschäftigung/das Einkommen der Menschen?*

- 1,4,6,14,15: Scherer, Katja (2021): »Textilindustrie in Äthiopien: Das Ende einer Erfolgsgeschichte?« <https://wirtschaftinafrika.de/textil-industrie-in-aethiopien/> (Stand 30.08.2022)
- 2: FEMNET (2019): »Streik in Äthiopien« Pressemitteilung 05.06.2019 <https://femnet.de/fuer-frauenrechte/kampagnen/solidarityworks-unsere-arbeit-in-produktionslaendern/nachrichten-produktionslaender/1140-05-06-2019-streik-in-aethiopien.html> (Stand 30.08.2022)
- 3: Deutschlandfunk Nova (2019): »Extrem niedrige Löhne. Textilindustrie: Äthiopien, das neue Bangladesch« 09.07.2019 online. <https://www.deutschlandfunknova.de/beitrag/textilindustrie-aethiopien-statt-bangladesch> (Stand 30.08.2022)
- 5,6: Fleig, Frederik (2019): »Textilindustrie: Nächster Halt Äthiopien« 16.05.2019 online. <https://www.dw.com/de/textilindustrie-n%C3%A4chster-halt-%C3%A4thiopien/a-48738628> (Stand 30.08.2022)
- 7: FEMNET (2018): »Frauen in der Bekleidungsindustrie Äthopiens« FEMNET-Fact-Sheet zur Situation von Frauen.
- 9,11,13: Barrez, Paul/ Baumann-Pauly (2019): »Made in Ethiopia. Challenges in the Garment Industry's New Frontier« Published: NYU Stern Center for Business and Human Rights. p.1-20. https://issuu.com/nyusterncenterforbusinessandhumanri/docs/nyu_ethiopia_final_online?e=31640827/69644612 (Stand 30.08.2022)
- 12: Chiwota, Elijah (2019): »Building unions in rough terrain: Organizing in the garment and textile sector in Ethiopia« Article homepage: industri all global union. <https://www.industrialunion.org/profile-organizing-in-the-garment-and-textile-sector-in-ethiopia> (Stand 30.08.2022)

Verarbeitung

Myanmar

- *Was war Auslöser des Streiks und was konnte er bewirken?*
- *Welche Herausforderungen zeigen sich für die Arbeiter*innen beim Kampf um Gerechtigkeit?*
- *Ergeben sich (positive/negative) Folgen für die Arbeiter*innen aus den Ereignissen?*
- *Wie bewertet ihr den Einsatz von internationalen Sanktionen: Was könnten sie langfristig (nicht) bewirken? Welche Auswirkungen können Sanktionen unmittelbar auf die Arbeiter*innen haben?*
- *Welche Rolle spielt der Baumwoll-/Textilsektor in dem Land? Wie wichtig ist er für die Beschäftigung/das Einkommen der Menschen?*

- 1,4,5,6,9,13: Salingré, Annika (2018): »Die soziale und arbeitsrechtliche Situation von Frauen in der Bekleidungsindustrie in Bangladesch, Äthiopien und Myanmar.« Analysepapier für FEMNET e.V. S.50-70. <https://saubere-kleidung.de/wp-content/uploads/2018/07/2018-Analysepapier-Bangladesch-Aethiopien-Myanmar.pdf> (30.08.2022)
- 2: Center for Research on Multinational Corporations (SOMO), Action Labor Rights (ALR), Labor Rights Defenders an Promoters (LRDP) (2017): »The Myanmar Dilemma. Can the garment industry deliver decent jobs for workers in Myanmar?«
- 3,7: Zeit Online (2018): »Viele Verletzte bei Angriff auf Streikende in Textilfabrik« online am 16.11.2018. <https://www.zeit.de/gesellschaft/zeitgeschehen/2018-10/myanmar-rangun-textilfabrik-verletzte-streik-wiedereinstellung> (Stand 30.08.2022)
- LabourNet Gemany (2018): »Streik gegen Verfolgung gewerkschaftlicher Tätigkeiten erfolgreich: Textilarbeiterinnen beim chinesischen Lidl-Zulieferer in Myanmar wieder eingestellt« Pressemitteilung 5.11.2018. <https://www.labournet.de/internationales/myanmar/arbeitskaempfe-myanmar/streik-gegen-verfolgung-gewerkschaftlicher-taetigkeit-erfolgreich-textilarbeiterinnen-beim-chinesischen-lidl-zulieferer-in-myanmar-wieder-eingestellt/> (Stand 30.08.2022)
- 4,10,11: Isele, Alexander (2019): »Rückfall mit Konsequenzen. Myanmar droht der Entzug von Handelspräferenzen mit der EU/ Vor allem die Textilindustrie könnte einbrechen.« Neues Deutschland online, 16.01.2019. <https://www.nd-aktuell.de/artikel/1110150.textilindustrie-in-myanmar-rueckfall-mit-konsequenzen.html> (Stand 30.08.2022)
- 8: Neues Deutschland (2018): »Auseinandersetzungen vor bestreikter Textilfabrik. Dutzende Frauen durch Auftragsschläger verletzt/ Chinesische Firma fertigt auch für Lidl.« Online 16.10.2018. <https://www.nd-aktuell.de/artikel/1103535.arbeitskampf-in-myanmar-auseinandersetzungen-vor-bestreikter-textilfabrik.html> (Stand 30.08.2022)
- 12: Dr. Portela, Clara (2019): »Die Europäische Union, die Aussetzung von Handelspräferenzen und die Sanktionslogik.« Heinrich-Böll-Stiftung online 07.01.2019. <https://www.boell.de/de/2019/01/07/die-europaeische-union-die-aussetzung-von-handelspraeferenzen-und-die-sanktionslogik> (Stand 30.08.2022)

Verarbeitung

Bangladesch (2016)

- 🗨 *Was hat zu dem Streik geführt und was konnte er bewirken?*
- 🗨 *Wie können wir uns mit Streikenden z.B in Bangladesch solidarisieren?*
- 🗨 *Welche Herausforderungen zeigen sich bei dem Kampf der Arbeiter*innen um Gerechtigkeit?*
- 🗨 *Sind die geschaffenen Maßnahmen, Agreements etc. ausreichen?*
- 🗨 *Hat das Bekanntwerden von Arbeitsrechtsverletzungen in Produktionsfabriken einen Einfluss auf das Markenimage von z.B. H&M?*
- 🗨 *Welche Rolle spielt der Baumwoll-/Textilsektor in dem Land? Wie wichtig ist er für die Beschäftigung/das Einkommen der Menschen?*

1,8: Salingré, Annika (2018): »Die soziale und arbeitsrechtliche Situation von Frauen in der Bekleidungsindustrie in Bangladesch, Äthiopien und Myanmar.« Analysepapier für FEMNET e.V., S.12-32 <https://saubere-kleidung.de/wp-content/uploads/2018/07/2018-Analysepapier-Bangladesch-Aethiopien-Myanmar.pdf> (Stand 30.08.2022)

2: Schüßler, Elke/ Lohmeyer, Nora (o.D.): »Sozialstandards in der globalen Bekleidungsindustrie – Was hat sich seit Rana Plaza verändert?« Herausgeber: German-Asian-Pacific Business Association. https://www.wiwiss.fu-berlin.de/forschung/Garments/Medien/160322_6-9_hintergrund_Bangladesch.pdf (Stand 30.08.2022)

3: »Textilindustrie in Bangladesch«. In: Wikipedia – Die freie Enzyklopädie. Bearbeitungsstand: 9. Dezember 2021, 11:54 UTC.
URL: https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Textilindustrie_in_Bangladesch&oldid=218035325

4,6: ver.di (2017): »Verfolgung von Textilarbeiterinnen in Bagladesch – H&M-GBR« Pressemitteilung 01.02.2017. <https://www.verdi.de/presse/pressemitteilungen/++co++58a26e1a-e892-11e6-914a-525400940f89> (Stand 30.08.2022)

5: ver.di (2017): »Solidarität mit streikenden Textilarbeiterinnen in Bangladesch« Pressemitteilung 24.01.2017. <https://www.verdi.de/presse/pressemitteilungen/++co++6aef3026-e216-11e6-9ed3-525400b665de> (Stand 30.08.2022)

7: Nowak, Jörg (2016): »Grenzüberschreitende Solidarität unter Arbeiterinnen. Eine Bestandaufnahme anhand von vier Fallstudien.« Studien 10/2016 Herausgegeben Rosa-Luxemburg-Stiftung https://www.rosalux.de/fileadmin/rls_uploads/pdfs/sonst_publicationen/Studien_10-2016_Solidarität.pdf (Stand 30.08.2022)

9: Sander, Lalon (2017): »Repressionen gegen Arbeiter in Bangladesch. Die meisten Gewerkschafter sind frei« taz online 24.02.2017. <https://taz.de/Repression-gegen-Arbeiter-in-Bangladesch/!5387185/> (Stand 30.08.2022)

10: industriall global union (2017): »Bangladesh crackdown calls preferential EU trade deal into question« Pressemitteilung 02.02.2017. <http://www.industriall-union.org/bangladesh-crackdown-calls-preferential-eu-trade-deal-into-question> (Stand 30.08.2022)

11: CleanClothesCampaign (2018): »Hungerstreik gegen Hungerlöhne – Solidarität mit den Arbeiter*innen in Banladesch!« Pressemitteilung 08.10.2018. <https://saubere-kleidung.de/2018/10/hungerstreik-gegen-hungerloehne-bangladesch/> (Stand 30.08.2022)

12: HumanRightsWatch (2020): »Bangladesh. Events of 2020« <https://www.hrw.org/world-report/2021/country-chapters/bangladesh> (Stand 30.08.2022)

13: Kohlmann, Thomas (2020): »Der globalisierte Corona-Schock in der Textilindustrie« Deutsche Welle online 04.04.2020. <https://www.dw.com/de/der-globalisierte-corona-schock-in-der-textilindustrie/a-53003975> (Stand 30.08.2022)

Verarbeitung

Deutschland

- 🗨 *Weshalb ist die Bedeutung des Textilssektors in Deutschland so gesunken?*
- 🗨 *Was spricht für / gegen ein Comeback des Textilstandort Deutschland?*
- 🗨 *Wie unterscheiden sich die Lohnverhandlungen der Textilbranche in Deutschland von denen in Hauptproduktionsländern von Kleidung?*
- 🗨 *Wo seht ihr Gemeinsamkeiten oder Unterschiede zwischen der Situation in Deutschland und anderswo?*
- 🗨 *Welche Möglichkeiten haben Arbeiter*innen, wenn sie sich nicht durch ihre Gewerkschaft vertreten fühlen?*

1: Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (o.D.): »Textil und Bekleidung. Branchenskizze.« <https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Artikel/Branchenfokus/Industrie/branchenfokus-textil.html> (Stand 30.08.2022)

2: Umwelt Bundesamt (2019): »Die Textilindustrie in Deutschland« online 23.05.2019. <https://www.umweltbundesamt.de/themen/wirtschaft-konsum/industriestrukturen/textilindustrie#die-textilindustrie-in-deutschland> (Stand 30.08.2022)

3: Hohmann, M. (2021): »Wichtigste Abnehmerländer für Textil- und Bekleidungsexporte aus Deutschland 2020« Statista online. <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/255710/umfrage/wichtigste-exportlaender-fuer-die-deutsche-textil-und-bekleidungsindustrie/> (Stand 30.08.2022)

4: IG Metall (2020): »Tabelle Tariflöhne Textilindustrie« <https://www.igmetall.de/tarif/tariftabellen/textil-und-bekleidungsindustrie> (Stand 30.08.2022)

5: IG Metall <https://www.igmetall.de/tarif/tariftabellen/wie-viel-gibt-es6> (Stand 30.08.2022)

6: textil+mode (2021): »Tarifrunde 2021« <https://textil-mode.de/verband/tarifpolitik/> (Stand 30.08.2022)

7, 8: LabourNet Germany (2020): »Tarifrunde Textile Dienste 2020« Pressemitteilung 31.03.2020 <https://www.labournet.de/branchen/textil/tarifrunde-textile-dienste-2020/> (Stand 30.08.2022)

9: Harprath, Birgit (2021): »Warnstreiks in der Textil- und Bekleidungsindustrie in Bayern« BR 24 online 09.02.2021 <https://www.br.de/nachrichten/wirtschaft/warnstreiks-in-der-textil-und-bekleidungsindustrie-in-bayern, SOUSFox>

Verarbeitung

Rumänien

- 🗨️ *Inwiefern ähneln sich die Forderungen der Arbeiter*innen im Vergleich zu anderen Karten?*
- 🗨️ *Welche Mittel wurden genutzt, um die Forderungen durchzusetzen?*
- 🗨️ *Wie haben NGOs und Journalist*innen zusammengearbeitet?*
- 🗨️ *Wie hängen die Produktionsbedingungen in Asien und Europa zusammen? Weshalb ist oft öffentlicher Druck wichtig, um Gespräche anzustoßen?*

- 1: Dr. Rehbock, Tobias (2016): »Rumänien – Attraktiver Standort, aber mit Infrastrukturmangel« KfW Research Schwellenländer Check. Nr.10.
<https://www.kfw.de/PDF/Download-Center/Konzernthemen/Research/PDF-Dokumente-Schwellenlaender-Check/SC-Ausgabe-10-Rum%C3%A4nien-Februar-2016.pdf> (Stand 30.08.2022)
- 2: WKO (o.D): »Rumänien: Branchenprofil Mode und Textilien. Exportwissen, Marktchancen und Textilien«
<https://www.wko.at/service/aussenwirtschaft/rumaenien-branchenprofil-mode-und-textilien.html> (Stand 30.08.2022)
- 3: CleanClothesCampaign Germany (2020): »Erfolg: Näherinnen in Rumänien erhalten in Coronakrise zunächst vorenthaltene Lohn«. Pressemitteilung 29.10.2020.
<https://saubere-kleidung.de/wp-content/uploads/2020/11/PM-Tanex-2020-10-29.pdf> (Stand 30.08.2022)
- 4,5,8: CleanClothesCampaign Germany (2020): »Hartnäckigkeit trägt Früchte: Rumänische Näherinnen erhalten den ihnen während Corona vorenthaltenden Lohn.«
<https://saubere-kleidung.de/2020/10/rumaenien-corona-naeherinnen-erhalten-lohn/> (Stand 30.08.2022)
- 6: Ștefănuț, Laura (2016): »Fashion Victims: Even in EU, Garment Workers Face Tough Conditions«. BalkanInsight Online.
<https://balkaninsight.com/2016/02/09/fashion-victims-even-in-eu-garment-workers-face-tough-conditions-01-12-2016/> (Stand 30.08.2022)
- 7: Ștefănuț, Laura (2016): »Garment Factory Investigation was just the start of the story«. BalkanInsight Online.
<https://balkaninsight.com/2016/11/17/garment-factory-investigation-was-just-the-start-of-the-story-11-16-2016/> (Stand 30.08.2022)
- 8,9: Hans Böckler Stiftung (2021): »Krise im Hosental«. Ausgabe 02/2021 online.
<https://www.boeckler.de/de/magazin-mitbestimmung-2744-krise-im-hosental-32116.htm> (Stand 30.08.2022)

Verarbeitung

Kambodscha

- 🗨️ *Wieso griff die kambodschanische Regierung mit Gewalt gegen die Streikenden durch?*
- 🗨️ *Weshalb ist es schwer, langfristige und konstante Verbesserungen zu erreichen?*
- 🗨️ *Welche Rolle können Gewerkschaften dabei spielen?*
- 🗨️ *Ist ein existenzsichernder Lohn, der Unterernährung verhindert, ein fairer Lohn?*
- 🗨️ *Welche Auswirkungen könnte der Entzug des EBA für die Arbeiter*innen haben?*

- 1: Douth, Michael (2020): »Made in Cambodia. Wer profitiert vom Boom der Bekleidungsindustrie?« Online-Publikation Rosa-Luxemburg-Stiftung. <https://www.rosalux.de/publikation/id/41819/made-in-cambodia> (Stand 30.08.2022)
- 2,3,6,7,8,11: Workers Rights Consortium (2014): »Crackdown in Cambodia: Workers Seeking Higher Wages Meet Violent Repression« Übersetzter Bericht: »Crackdown« in Kambodscha. ArbeiterInnen protestieren für bessere Löhne. Brutales Durchgreifen und tödliche Gewalt von Polizei und Sicherheitskräften. Bericht im Auftrag von: Workers Rights Consortium, INKOTA Netzwerk, Kampagne für saubere Kleidung, Clean Clothes Campaign. <https://saubere-kleidung.de/wp-content/uploads/2018/05/CRACKDOWN-IN-KAMBODSCHA1.pdf> (Stand 30.08.2022)
- 4: Spiegel online (2014): »Textilarbeiter in Kambodscha beenden Streik« online 08.01.2014.
<https://www.spiegel.de/wirtschaft/soziales/kambodscha-textilarbeiter-beenden-erfolglose-streiks-a-942390.html> (Stand 30.08.2022)
- 5: The Conscience of Clothing – Mode.Macht.Menschen. Episode 6. <https://www.youtube.com/watch?v=WmdWam7a2Ts> (Stand 30.08.2022)
- 9: Europäische Kommission (2020): »Handel/Menschenrechte: Kommission beschließt teilweise Rücknahme der präferenziellen Zugangs zum EU-Markt für Kambodscha« Pressemitteilung 12.02.2020
https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/ip_20_229 (Stand 30.08.2022)
- 10: Al-Nasani, Ali (2019): »EU lässt Muskeln spielen« Ein Kommentar von Ali Al-Nasani 07.01.2019 Heinrich Böll Stiftung online. https://www.boell.de/de/2019/01/07/eu-laesst-die-muskeln-spielen?dimension1=division_as (30.08.2022)
- 12: Sineat, Yon (o.D): »Kambodschanische Textilindustrie hart von Covid-19 getroffen. Textilarbeiter*innen und Gewerkschafter*innen berichten über ihre Situation«
<https://www.rosalux.de/news/id/42135/kambodschanische-textilindustrie-hart-von-covid-19-getroffen> (Stand 30.08.2022)

Verarbeitung

Indien (2016/17)

- 🗨 Was sind die Druckmittel der Fabriken?
- 🗨 Können die internationalen Modekonzerne wirksam zu Verbesserungen gedrängt werden?
- 🗨 Wenn ja, wie könnte das aussehen?
- 🗨 Welche Rolle kann die Vernetzung von Arbeiter*innen entlang der Lieferkette spielen?
- 🗨 Wie wird gewerkschaftliche Organisation verhindert?

- 1,2: FEMNET (o.D): »Im Profil: Indien Bekleidungsindustrie« <https://femnet.de/informationen/laender-und-arbeitsbedingungen/indien.html> (Stand 30.08.2022)
- 3: Lühring, Marion (o.D): »Moderne Sklaverei. Sunmangali – die unglücklichen Bräute« ver.di online. <https://www.verdi.de/themen/internationales/++co++669250f0-58ec-11e3-91d1-52540059119e>
- 4,5,8: tnlabour india (2021): »After factory closes, SLAM Clothing workers demand their dues« 12.02.2021 online. <https://tnlabour.in/factory-workers/5357> und <https://tnlabour.in/news/10502> (Stand 30.08.2022)
- 6,7: ver.di (2016): »ZARA – Beschäftigte sind solidarisch und fordern: Union Busting bei Zulieferer stoppen«. ExChains-Nachrichten (11/2016) <https://handel-bawue.verdi.de/themen/nachrichten/++co++0a7edabc-bd44-11e6-b81a-525400ed87ba> (Stand 30.08.2022)
- 9: ver.di (2017): »ZARA-Zulieferer missachtet auch in Indien Beschäftigungsrechte« ExChains-Nachrichten (05/2017) <https://handel-bawue.verdi.de/themen/nachrichten/++co++b95759bc-3f97-11e7-a5fc-525400423e78> (Stand 30.08.2022)
- 10,11: exChains Newsletter (2016): »Beschäftigte entlang der globalen Zuliefererkette: Stark durch neue Strategie!« (exchains 6/2016) http://www.exchains.org/exchains_newsletters/2016/ExChains_Nachr_6_2016_72dpi.pdf (Stand 30.08.2022)
- 12: Ahrens, Sandra (2021): »Statistiken zum Thema Baumwolle« Statista online. <https://de.statista.com/themen/2542/baumwolle/#dossier-keyfigures> (Stand 30.08.2022)

Verarbeitung

Haiti

- 🗨 Wieso können Fabriken einfach die Zusagen zurückziehen, ohne Konsequenzen zu fürchten?
- 🗨 Warum regelt der freie Markt scheinbar keine fairen Bedingungen für alle?
- 🗨 Welche Rolle spielt die nationale Berichterstattung über Streiks? Hat sie Mobilisierungspotential oder ist sie einschüchternd?
- 🗨 Warum versucht die Regierung gewerkschaftliche Organisation zu unterbinden?

- 1: »Haiti«. In: Wikipedia – Die freie Enzyklopädie. Bearbeitungsstand: 17. Januar 2022, 10:32 UTC. URL: <https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Haiti&oldid=219260394>
- 2: »Erdbeben in Haiti 2010«. In: Wikipedia – Die freie Enzyklopädie. Bearbeitungsstand: 20. Januar 2022, 18:52UTC. URL: https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Erdbeben_in_Haiti_2010&oldid=219378886
- 3: Thomas, Frédéric (2016): »Haiti – Freihandel statt Hilfe« In: LE MONDE diplomatique online 10.11.2016. <https://monde-diplomatique.de/artikel/!5352651#anker1> (Stand 30.08.2022)
- 4: Wirtschaftskammer Österreich (2021): »Länderprofil Haiti« <https://wko.at/statistik/laenderprofile/lp-haiti.pdf> (Stand 30.08.2022)
- 5: Rapid Response Network (2017): »Action now. Haitian Senate sides workers. 800 Gourdes!« Pressemitteilung 11.06.2017. <http://rapidresponsenetwork.info/2017/07/12/action-now-haitian-senate-sides-wworkers-800-gourdes/> (Stand 30.08.2022) und LabourNet Germany (2017): »Nach der Provokation der staatlichen Lohnkommission Haitis: 25.000 TextilarbeiterInnen auf den Straßen für Erhöhung des Mindestlohns.« Pressemitteilung 16.07.2017. https://www.labournet.de/politik/alltag/entlohnung/mindestlohn/mindestlohn_int/nach-der-provokation-der-staatlichen-lohnkommission-haitis-25-000-textilarbeiterinnen-auf-den-strassen-fuer-die-erhoehung-des-mindestlohns/ (Stand 30.08.2022)
- 6: Rapid Response Network (2017): »Strike shuts down garment factories in Port au Prince. Owner make false claims.« Pressemitteilung 19.05.2017. <http://rapidresponsenetwork.info/2017/05/22/strike-owners-call-for-repression/> (Stand 30.08.2022)
- 7: Rapid Response Network (2017): »Workers shot. Union busting. Action now.« Pressemitteilung 15.07.2017. <http://rapidresponsenetwork.info/2017/07/19/workers-shot-union-busting-action-now/> (Stand 30.08.2022)
- 8: Webseite »Übersicht über Verletzungen von Gewerkschaftsrechten. Pressemitteilung 01.09.2017 <https://survey.ituc-csi.org/Haiti.html?lang=de#tabs-3> (Stand 30.08.2022)
- 9: Solidarity Center (2014): »The high cost of low wages in Haiti. Living Wages estimate for export apparel workers« Online. <https://www.solidaritycenter.org/wp-content/uploads/2014/11/Haiti.Living-Wage-Study-FINAL-updated.3-11-15.pdf> (Stand 30.08.2022)

- 10: LabourNet Germany (2017): »Erklärung der haitianischen Textilgewerkschaft um Kampf um die Erhöhung des Mindestlohns« Pressemitteilung 18.08.2017 https://www.labournet.de/politik/alltag/entlohnung/mindestlohn/mindestlohn_int/erklarung-der-haitianischen-textilgewerkschaft-zum-kampf-um-die-erhoehung-des-mindestlohns/ (Stand 30.08.2022)
- 11: LabourNet Germany (2017): »Der haitianische Gewerkschaftsbund Batay Ouvriye zieht eine Bilanz der Bewegung für die Erhöhung des Mindestlohns 2017« Pressemitteilung 12.09.2107 https://www.labournet.de/politik/alltag/entlohnung/mindestlohn/mindestlohn_int/der-gewerkschaftsbund-batay-ouvriye-zieht-eine-bilanz-der-bewegung-fuer-die-erhoehung-des-mindestlohns-2017/ (Stand 30.08.2022)

Verarbeitung

Bangladesch

- **Durch welche Mittel konnten das Rana Agreement und das Bangladesch-Accord durchgesetzt werden?**
- **Welche Verantwortung tragen (Marken-)Unternehmen für die Arbeitsbedingungen in den Produktionsfabriken?**
- **Wodurch zeichnet sich das Bangladesch-Accord im Gegensatz zu vorherigen Vereinbarungen aus?**
- **Welche Auswirkungen können länderspezifische Abkommen auf die globale Lieferkette haben?**

- 1,6: Stieber, Malte (2014): »Ernüchterte Bilanz. Arbeitskämpfe in der Textilindustrie von Bangladesch.« Medico international online 03.04.2014. <https://www.medico.de/ernuechternde-bilanz-14727> (Stand 30.08.2022)
- 2,9: Salingré, Annika (2018): »Die soziale und arbeitsrechtliche Situation von Frauen in der Bekleidungsindustrie in Bangladesch, Äthiopien und Myanmar.« Analysepapier für FEMNET e.V. S.12-32. <https://saubere-kleidung.de/wp-content/uploads/2018/07/2018-Analysepapier-Bangladesch-Aethiopien-Myanmar.pdf> (Stand 30.08.2022)
- 3,8: Zimmer, Reingard (2016): »Unternehmensverantwortung im »Bangladesh-Accord« Welche Regelungen sind übertragbar auf andere Lieferketten?« Herausgegeben: Friedrich-Ebert-Stiftung. <https://library.fes.de/pdf-files/id-moe/13040.pdf> (Stand 30.08.2022)
- 4,11: International Labour Organization (o.D.): »The Rana Plaza Accident and its aftermath« online. https://www.ilo.org/global/topics/geip/WCMS_614394/lang-en/index.htm (Stand 30.09.2022)
- 5: Bundeszentrale für politische Bildung (2018): »Vor fünf Jahre: Textilfabrik Rana Plaza in Bangladesch eingestürzt« online 23.04.2018. <https://www.bpb.de/politik/hintergrund-aktuell/268127/textil-industrie-bangladesch> (Stand 30.09.2022)
- 10: CleanClothesCampaign (2018): »Die Clean Clothes Campaign ruft Unternehmen dazu auf den Bangladesch Accord zu unterzeichnen« Pressemitteilung 19.04.2018. <https://saubere-kleidung.de/2018/04/die-ccc-ruft-unternehmen-dazu-auf-den-bangladesch-accord-2018-zu-unterzeichnen/> (Stand 30.08.2022)

Logistik

Deutschland

- **Warum wurde gestreikt?**
- **Was konnte der Streik bewirken?**
- **Welche Rolle spielte gewerkschaftliche Organisation?**
- **Womit begründet Zalando die Verweigerung der Tarifverträge?**
- **Welche Möglichkeiten haben die Arbeiter*innen außer in den Warnstreik zu gehen?**

- 1: Bundesvereinigung Logistik BVL (2022): »Logistikumsatz und Beschäftigung. Bedeutung der Logistik für die deutsche Wirtschaft« <https://www.bvl.de/service/zahlen-daten-fakten/umsatz-und-beschaeftigung> (Stand 30.08.2022) und Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (o.D): »Textil und Bekleidung Branchenskizze« <https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Artikel/Branchenfokus/Industrie/branchenfokus-textil.html> () (Stand 30.08.2022)
- Hohmann, M. (2021): »Wichtigste Exportländer für Bekleidung weltweit 2020« Statista. <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/260492/umfrage/wichtigste-exportlaender-fuer-bekleidung-weltweit/> (Stand 30.08.2022)
- 2: Kübler, Annemarie/ Distel, Stefan/ Veres-Homm, Uwe (2015): »Logistikbeschäftigung in Deutschland. Vermessung, Bedeutung und Struktur« Frauenhofer-Institut für Integrierte Schaltung IIS. S.7. https://www.scs.fraunhofer.de/content/dam/scs/de/dokumente/studien/Logistikbeschaeftigung_Studie_Executive_Summary_2015.pdf (Stand 30.08.2022)
- 3,5,8,9,11,12: ver.di (2014-2019) Presseinformationen Zalando. Online. <https://handel-bb.verdi.de/einzelhandel/betriebe-unternehmen/zalando> (30.08.2022)
- 4: ver.di (2022): »Was ist Leiharbeit? Was ist Zeitarbeit?« Online. <https://www.verdi.de/service/fragen-antworten/++co++c631372a-a873-11e0-43aa-00093d114afd> (Stand 30.08.2022)
- 6: Wilkens, Andreas (2017): »Warnstreik bei Zalando: Hoffnungen auf Rückkehr an Verhandlungstisch.« Heise online. <https://www.heise.de/newsticker/meldung/Warnstreik-bei-Zalando-Hoffnungen-auf-Rueckkehr-an-Verhandlungstisch-3849682.html> (Stand 30.08.2022)
- 7: Neues Deutschland (2017): »Warnstreik bei Zalando Brieselang« nd Journalismus von link online. <https://www.nd-aktuell.de/artikel/1054283.warnstreik-bei-zalando-in-brieselang.html> (Stand 30.08.2022)
- 10: Pieringer, Matthias (2019): »Fashionlogistik: Zalando gibt Standort Briesling ab.« Logistik Heute online. <https://logistik-heute.de/news/fashionlogistik-zalando-gibt-standort-brieselang-ab-16482.html> (Stand 30.08.2022)

Logistik

Italien

- 🗨 Was ist Arbeit auf Abruf?
- 🗨 Wie organisierten sich die Beschäftigten?
- 🗨 Was ist das Besondere an kleinen Basisgewerkschaften?
- 🗨 Inwiefern können sich die Positionen von Gewerkschaften unterscheiden?
- 🗨 Welchen spezifischen Gefahren können migrantische Arbeiter*innen ausgesetzt sein?

1: Ebnert, Michael (2014): »Branche im Blickpunkt: Das Textil- und Bekleidungs-gewerbe in Europa und Deutschland – Tot-gesagte leben länger«. In: ifo Schnelldienst 5/2014. 67. Jahr-gang. S.35-40.
https://www.ifo.de/DocDL/ifosd_2014_05_3.pdf
 (Stand 30.08.2022)

2: Weltexporte. Das Fachmagazin (2021): »Made in Italy – die meist exportierten Güter Italiens«
<https://www.weltexporte.de/exportprodukte-italien/>

3: Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (o.D.): »Textil und Bekleidung. Branchenskizze«
<https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Artikel/Branchenfokus/Industrie/branchenfokus-textil.html> (Stand 30.08.2022)

4: VerkehrsRundschau (2019): »Italien: Arbeitsplätze in der Logistik in Gefahr«
<https://www.verkehrsrundschau.de/nachrichten/transport-logistik/italien-arbeitsplaetze-in-der-logistik-in-gefahr-2974861>
 (Stand 30.08.2022)

5: Schultes, Hannah (2016): »Es ist möglich zu gewinnen. Ein Gespräch mit Filmemacherin Bärbel Schönafinger über die Streiks migrantischer Arbeiter_innen im italienischen Logistik-sektor« In: ak – analyse&kritik – zeitung für linke Debatte und Praxis / Nr. 616.
https://archiv.akweb.de/ak_s/ak616/33.htm (Stand 30.08.2022)

6,7,10: Nowak, Peter (2017): »Schichtpläne gab es nicht«
<http://peter-nowak-journalist.de/2017/06/10/%c2%bbschicht-plane-gab-es-nicht%c2%ab/> (Stand 30.08.2022)

8: Frisse, Juliane (2017): »Wer einen besseren Job findet, der geht«. Zeit Online.
<https://www.zeit.de/arbeit/2017-10/h-und-m-arbeitsbe-dingungen-kritik-betriebsrat-kuendigung/komplettansicht>
 (Stand 30.08.2022)

9: LabourNet Germany (2016): »Solidaritätserklärung des GBA H&M«
https://www.labournet.de/wp-content/uploads/2016/09/hum-it_gbasoli.pdf (Stand 30.08.2022)

11: LabourNet Germany (2016): »Streikende in italienischen H&M Lagern: Boykottaufruf.«
<https://de.labournet.tv/boykottaufruf-gegen-hm>
 (Stand 30.08.2022)

12: Nowak, Peter (2018): »Proletarier aller Länder...Italien Basis-gewerkschaft Si Cobas verbindet Antirassismus und Klassen-kampf«. Neues Deutschland online.
<https://www.nd-aktuell.de/artikel/1099704.proletarier-aller-laender.html> (Stand 30.08.2022)

13: LabourNet Germany (2021): »Solidaritätsaktion für Adil Belakhdim«
<https://de.labournet.tv/solidaritaetsaktion-fuer-adil-belakhdim>
 (Stand 30.08.2022)

Logistik

Polen

- 🗨 Was ist das spezielle am Fall Amazon?
- 🗨 Vor welchen Herausforderungen stehen die polnischen Arbeiter*innen?
- 🗨 Wo liegen Gemeinsamkeiten und wo Unterschiede der Amazon-Mitarbeiter*innen?
- 🗨 Wie könnten sich Streikende international besser vernetzen?
- 🗨 Was macht Polen als Standort interessant für Amazon?

1: welt online (2014): »Mit diesem Polen-Trick umgeht Amazon den Streik«<https://www.welt.de/wirtschaft/article135384635/Mit-diesem-Polen-Trick-umgeht-Amazon-den-Streik.html> (Stand 30.08.2022) und Seite »Amazon«. In: Wikipedia – Die freie Enzyklopädie. Bearbeitungsstand: 22. Januar 2022, 23:11 UTC.
 URL: <https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Amazon&oldid=219451669>

2,9,10,12: Owczarek, Dominik/ Chelstowska, Agata (2018): »Amazon in Polen. Arbeitsbedingungen und Arbeitsbeziehungen« Heraus-geber: Fundacja Instytut Spraw Publicznych und Friedrich-Ebert-Stiftung. S.1-10 / S.86
<https://library.fes.de/pdf-files/bueros/warschau/14103.pdf>
 (Stand 30.08.2022)

3, (5),(6): Scholz, Nina/ Wiedemann, Carolin (2017): »Widerstand durch »Dienst nach Vorschrift« . Streikende bei Amazon fordern betriebliche Mitbestimmung und Tarifvertrag.« In: ak analyse & kritik Zeitung für linke Debatte& Praxis online. Nr.631.
<https://www.akweb.de/politik/widerstand-durch-dienst-nach-vorschrift/> (Stand 30.08.2022)

4,6,7: ver.di (2016): »Bundesweite Streiks bei Amazon in Deutsch-land und gemeinsame Aktion in Polen« Pressemitteilung 02.05.2016 ver.di online.
<https://www.verdi.de/presse/pressemitteilun-gen/++co++9dd4695e-0e11-11e6-8545-5254008a33df>
 (Stand 30.08.2022)

5: Winterbauer, Jörg (2014): »Warum Polen ein Paradies für Amazon ist« welt online.
<https://www.welt.de/wirtschaft/article135599782/Warum-Polen-ein-Paradies-fuer-Amazon-ist.html> (Stand 30.08.2022)

8: UNI global union (2015): »UNI bekundet Solidarität mit Ama-son-Angestellten in Deutschland, Frankreich und Polen« online 30.10.2015.
<https://uniglobalunion.org/news/amazon-prime-day-strikes-sweep-europe-expose-dire-warehouse-working-conditions/>
 (Stand 30.08.2022)

11: Kramer, Bernd (2018): »Einmal Polen und zurück« Zeit Online.
<https://www.zeit.de/arbeit/2018-12/amazon-versandzentren-polen-ware-deutschland-arbeitsbedingungen/komplettansicht>
 (Stand 30.08.2022)

13: OZZ inicjatywa Pracownicza Komisja Krajowa (2020): »2.000 Zloty für alle« – Polnische Amazon-Arbeiter*innen fordern Bonuszahlung.« <https://ozzip.pl/english-news/item/2717-2-000-zloty-fuer-alle-polnische-amazon-arbeiterinnen-fordern-bonuszahlung> (Stand 30.08.2022)

14: ver.di (2021): »Make Amazon Pay«: ver.di ruft zu Streiks auf.« Pressemitteilung 25.10.2021 online.

<https://handel.verdi.de/unternehmen/a-c/amazon/++co++bbef39f0-4dcb-11ec-bcd7-001a4a160100?s=2021> (Stand 30.08.2022)

Historisch

Deutsches Kaiserreich (Deutsches Reich)

- 🗨️ *Warum wurde gestreikt?*
- 🗨️ *Weshalb gab es lokal unterschiedliche Arbeitsbedingungen?*
- 🗨️ *Wie wurde die politische Komponente vertreten?*
- 🗨️ *Hat sich die Situation von Frauen in Bezug auf die Doppelbelastung verändert?*
- 🗨️ *Gibt es gegenwärtig vergleichbare Streiks in Bezug auf die Anzahl der Streikenden und die Dauer?*

- 1: Seite »Textilindustrie«. In: Wikipedia – Die freie Enzyklopädie. Bearbeitungsstand: 11. Januar 2022, 11:37UTC. <https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Textilindustrie&oldid=219056156>
- 2: Bundeszentrale für politische Bildung (2014): »Wirtschaftsmacht Modeindustrie – Alles bleibt anders« <https://www.bpb.de/apuz/198384/wirtschaftsmacht-modeindustrie-alles-bleibt-anders?p=all> (Stand 30.08.2022)
- 3,16: Bundeszentrale für politische Bildung (2012): »Industrialisierung und moderne Gesellschaft« <https://www.bpb.de/geschichte/deutsche-geschichte/kaiserreich/139649/industrialisierung-und-moderne-gesellschaft> (Stand 30.08.2022)
- 4,5,7: Seite »Crimmitschauer Streik«. In: Wikipedia – Die freie Enzyklopädie. Bearbeitungsstand: 16. Dezember 2021, 03:13 UTC. https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Crimmitschauer_Streik&oldid=218227222
- 6,12,15: Rosa-Luxemburg-Stiftung (2019): »Frauen* und Streiks – Historisch gesehen«. In: ANALYSEN Nr. 54. S.3. https://www.rosalux.de/fileadmin/rls_uploads/pdfs/Analysen/Analysen54_FrauenStreik.pdf (Stand 30.08.2022)
- 8,10,13,14: Lasch, Hendrik (2003): »Sechs Stunden pro Woche für mehr fürs Leben. Crimmitaschau gedenkt Textilarbeiterstreiks, ist aber uneins über dessen Aktualität.« Neues Deutschland online. <https://www.nd-aktuell.de/artikel/45903.sechs-stunden-pro-woche-mehr-fuers-leben.html> (Stand 30.08.2022)
- 9: Seite »Belagerungszustand«. In: Wikipedia – Die freie Enzyklopädie. Bearbeitungsstand: 1. März 2021, 19:50 UTC. <https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Belagerungszustand&oldid=209345461>
- 11: Hans-Böckler-Stiftung (2019): »22 Wochen im Streik«. In: Magazin Mitbestimmung Ausgabe 03/2019. <https://www.boeckler.de/de/magazin-mitbestimmung-2744-22-wochen-im-streik-4796.htm> (Stand 30.08.2022)

Historisch

Schlesischer Weber*innen-aufstand von 1844

- 🗨️ *Welche technischen Entwicklungen trugen zu den ungleichen Arbeitsbedingungen bei?*
- 🗨️ *Habt ihr schon mal vom Weber*innenaufstand gehört? Wenn ja, in welchem Kontext?*
- 🗨️ *Warum kam es zum Weber*innenaufstand?*
- 🗨️ *Finden sich in anderen Beispielen Ähnlichkeiten oder Unterschiede?*
- 🗨️ *Wie hat sich die Situation in Deutschland seitdem verändert?*

- 1,2,4,7,8,10: Lutz Kronenberg/ Rolf Schloesser (1979) »Die Weber-Revolution 1844. Der schlesische Weberaufstand im Spiegel der zeitgenössischen Publizistik und Literatur« S.1-20.
- 5,6,9: Manig, Bert-Oliver (2019): »Weberaufstand vor 175 Jahren. Verzweifelter Aufruhr gegen den Frühkapitalismus.« Deutschlandfunk Kultur online. <https://www.deutschlandfunkkultur.de/weberaufstand-vor-175-jahren-verzweifelter-aufruhr-gegen-102.html> (Stand 30.08.2022)
- 3: Seite »Die schlesischen Weber«. In: Wikipedia – Die freie Enzyklopädie. Bearbeitungsstand: 25. Oktober 2021, 10:08 UTC. https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Die_schlesischen_Weber&oldid=216671337

Impressum

Bundesarbeitskreis**Arbeit und Leben e. V.**

Robertstr. 5a

42107 Wuppertal

Telefon: 0202 97404-0

E-Mail: bildung@arbeitundleben.de

www.arbeitundleben.de

Verantwortlich:

Barbara Menke

Redaktion:

KJP-Fachgruppe »Für soziale Gerechtigkeit

gegen Ausgrenzung und Rassismus«

beim Bundesarbeitskreis Arbeit und Leben e. V.

Gestaltung:

Jochen Steiding

schraube.design

Wuppertal, 2023

Diese Publikation wurde durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) aus Mitteln des Kinder- und Jugendplans des Bundes gefördert.

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

**Arbeit und
Leben**

